TEXTE DER LITURGISCHEN KOMMISSION FÜR ÖSTERREICH

2

Die Feier der Wiederaufnahme in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirchen

(Reversion)

INHALT

ZU DIESER AUSGABE 2
VORBEMERKUNGEN 3
VORBEREITUNG DER WIEDERAUFNAHME 3
DIE FEIER DER WIEDERAUFNAHME 4
Die Feier der Wiederaufnahme von Minderjährigen 4
Die Firmung 6
Bestimmung für die Gültigkeit der Ehe Wiederaufgenommener 6

KAPITEL I: EINFACHE FORM DER WIEDERAUFNAHME 7

KAPITEL II: DIE FEIER DER WIEDERAUFNAHME INNERHALB EINES WORTGOTTESDIENSTES 8

KAPITEL III: DIE FEIER DER WIEDERAUFNAHME INNERHALB DER EUCHARISTIEFEIER 12

ANHANG 17
Messformulare zur Auswahl 17
Tagesgebete zur Auswahl 17
Schriftlesungen und Gesänge zu den Lesungen 19
Allgemeines Gebet (Fürbitten) 21
Feierlicher Schlusssegen 22
Segensgebete über das Volk 23

TEXTE DER LITURGISCHEN KOMMISSION FÜR ÖSTERREICH

1993 / 2. verbesserte und erweiterte Auflage; im Februar 2025 angepasst an die aktuellen kirchenrechtlichen Bestimmungen. Herausgegeben von der Liturgischen Kommission für Österreich in Übereinstimmung mit der Österreichischen Bischofskonferenz. Medieninhaber: Liturgische Kommission für Österreich im Österreichischen Liturgischen Institut, Sankt-Peter-Bezirk 1, 5020 Salzburg.

TEXTE DER LITURGISCHEN
KOMMISSION FÜR ÖSTERREICH

Heft 2

Die Feier der Wiederaufnahme in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche (Reversion)

Stand:
September 2024

ZU DIESER AUSGABE

Diese Ausgabe basiert auf der 2. verbesserten und erweitereten Ausgabe aus dem Jahr 1993. Den Herausgebern ist bewusst, dass längst eine grundlegende inhaltiche Bearbeitung dieser Arbeitshilfe ansteht. Vorerst soll die Anpassung an die geltenden kirchenrechtlichen Bestimmungen der Verwendung dieser Handreichung dienlich sein.

VORBEMERKUNGEN

„Der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist" (Lk 19,10). Die Kirche folgt diesem Wort und dem Beispiel Jesu. Wenn Mitglieder, die sich von ihr getrennt haben, darum bitten, nimmt sie diese wieder in ihre Gemeinschaft auf.

VORBEREITUNG DER WIEDERAUFNAHME

1. Die Person (ab der Vollendung des 14. Lebensjahres) oder der / die Erziehungsberechtige / n wendet / wenden sich an einen Seelsorger der katholischen Kirche und sucht / suchen um die Wiederaufnahme an.

Die Abmeldung des Kirchenaustrittes beim Magistrat bzw. der Bezirkshauptmannschaft muss vor dem Ansuchen um Reversion erfolgt sein. Wenn eine Person, die aus der römisch-katholischen Kirche ausgetreten ist, nach Ablauf der gesetzten Widerrufsfrist (3 Monate) in diese zurückkehren will, ist beim (Erz-) Bischöflichen Ordinariat um Bevollmächtigung anzusuchen (unabhänig vom Alter der betreffenden Person).
Für den Wiedereintritt ist durch das Wohnpfarramt beim zustandigen Ordinarius[1] um Wiederaufnahme anzusuchen (Formular: Ansuchen um Aufnahme in die katholische Kirche).
Zuständig für die Wiederaufnahme ist der Pfarrer der (Haupt-) Wohnsitzpfarre oder ein anderer durch das (Erz-) Bischöfliche Ordinariat bevollmächtiger Priester.[2]

2. Die Aufnahme in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche setzt eine angemessene Hinführung und Vorbereitung voraus. Durch die Teilnahme am kirchlichen Leben sowie durch die Lebensführung soll der ernsthafte Wille bekundet werden, in die volle Gemeinschaft der Kirche zurückzukehren.[3]

3. Bei der Vorbereitung und der Feier der Wiederaufnahme ist besonders die Situation des Kandidaten / der Kandidatin zu berücksichtigen (etwa die Gründe für den Austritt und die Motivation für die Rückkehr).

4. Wo es ohne persönlichen Nachteil für den einzelnen möglich ist, soll für mehrere Kandidaten / Kandidatinnen die Vorbereitung gemeinsam erfolgen. Dabei

---

1 Vgl. can. 1355 § 2 CIC. In einigen Diözesen haben Pfarrer eine Generalvollmacht für die Reversion.
2 Vgl. Wegweiser zur Führung der Pfarrmatriken (2021), Reversion.
3 Vgl. Die Feier der Aufnahme gültig Getaufter in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche (1974), Nr. 5.

muss jedoch genügend Gelegenheit für das persönliche Glaubensgespräch mit jedem / jeder einzelnen bleiben.

5. Aktive Mitglieder der Gemeinde sollen den Kandidaten / die Kandidatin auf dem Weg vor und nach der Wiederaufnahme begleiten.[4]

6. Nach erfolgter Vorbereitung bezeugen diese zusammen mit dem Kandidaten / der Kandidatin dessen / deren ernste Absicht zur Rückkehr. Zwei von ihnen unterschreiben im Kon- und Revertitenbuch.

7. Wenn der Wille zur Wiederaufnahme ausreichend bekundet ist, kann die Vorbereitungszeit abgekürzt werden oder entfallen. Das gilt bei Krankheit und Todesgefahr, aber auch bei schwerwiegenden persönlichen Gründen, sofern ein Mindestmaß an religiöser Praxis weiterbestanden hat.

DIE FEIER DER WIEDERAUFNAHME

8. „Zur Klarstellung wird festgehalten, dass ein Kirchenaustritt vor der österreichischen staatlichen Behörde immer eine schwer wiegende Verfehlung gegen die Gemeinschaft der Kirche darstellt und durch eine Zusatzerklärung, sei es gegenüber dem Diözesanbischof oder auch gegenüber dem Ortspfarrer, nicht die oben genannten Wirkungen[5] verliert. Beichtväter, bei denen ein aus der Kirche ausgetretener Pönitent um die Absolution bittet, können diese nur erteilen unter der Auflage der Rückkehr in die kirchliche Gemeinschaft mit allen Rechten und Pflichten (Durchführung eines Reversionsverfahrens) innerhalb einer festgesetzten Frist von nicht länger als drei Monaten. Die Ordinarien verzichten für diesen Fall auf den Rekurs gem. c.1357 CIC wegen des möglichen Eintritts der Tatstrafe der Exkommunikation auf Grund von Apostasie, Schisma oder Häresie (c.1364 CIC).“[6]

9. Die Wiederaufnahme wird in das Kon- und Revertitenbuch eingetragen. Die Wiederaufnahme wird auch im Taufbuch vermerkt[7], wenn der Revertit / die Revertitin in der Reversionspfarre getauft wurde; anderfalls erfolgt die Meldung an das Taufpfarramt entsprechend den diözeseanen Gepflogenheiten.

---

4 Vgl. Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die katholische Kirche (1975), Nr. 41 f.

5 Siehe Zugehörigkeit zur Katholischen Kirche, Die Österreichischen Bischöfe Nr. 10 (2010), S. 15f.

6 Zugehörigkeit zur Katholischen Kirche, Die Österreichischen Bischöfe Nr. 10 (2010), S. 16.

7 Dekret Nr. 38 / 1984 der ÖBK (gemäß can. 535 § 1 CIC) und dessen definitive Promulgation, in: Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz, Nr. 3 (15.04.1989), 1 Nr. 32.

10. Es empfiehlt sich, dem Revertiten / Revertitin ein Erinner-ungszeugnis zu übergeben.

11. Die Art und Weise der Wiederaufnahmefeier ist mit dem Kandidaten / der Kandidatin zu besprechen und der Situtation gemäß aus den vorliegenden Modellen zu wählen. Die Feier soll nach Möglichkeit in der Kirche oder in einer Kapelle oder in einem geeigneten Raum des Pfarrhauses stattfinden.

12. Dem Ortsordinarius ist es vorbehalten, für den Einzelfall Änderungen der Wiederaufnahmefeier vorzusehen.[8]

DIE FEIER DER WIEDERAUFNAHME VON MINDERJÄHRIGEN[9]

13. Minderjährige bis zum vollendeten 14. Lebensjahr benötigen für die Wiederaufnahme in die Kirche die Zustimmung ihrer Eltern bzw. Erziehungsberechtigten.[10] Für die Feier der Wiederaufnahme wird vorgeschlagen[11]:

a) Minderjährige bis zum 10. Lebensjahr: Für die Aufnahme genügen die entsprechenden Vermerke im Kon- und Revertitenbuch und im Taufbuch. Hat der Kandidat / die Kandidatin noch nicht die Erstkommunion empfangen, soll die Wiederaufnahe innerhalb der Eucharistiefeier stattfinden, in der der Kandidat / die Kandidatin die Erstkommunion empfängt.

b) Minderjährige zwischen 10.-14. Lebensjahr: Bei ihnen kann die Aufnahme in einfacher Form erfolgen. Falls der Kandidat / die Kandidatin bereits das Alter zum Empfang der Firmung erreicht hat und gefirmt werden will, wird bei der Wiederaufnahme im Wortgottesdienst bzw. in der Eucharistiefeier auch die Firmung gespendet.

c) Minderjährige ab Vollendung des 14. Lebensjahres:

---

8 Vgl. Die Feier der Aufnahme gültig Getaufter in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche (1974), Nr. 12; can. 838 § 4 CIC.

9 Vgl. can. 97 CIC.

10 Vgl. in Österreich: RGBl. Nr. 49 vom 25.05.1868, Art. 4, und DRGBl. I 384 / 1939, 5.

11 Bezüglich der Altersangaben vgl. Die Eingliederung von Kindern im Schulalter in die Kirche, Studienausgabe (1986), Nr. 25–30.

d) Für sie soll die Feier der Wiederaufnahme in gleicher Weise wie für Erwachsene erfolgen.

DIE FIRMUNG

14. Falls der Kandidat / die Kandidatin noch nicht gefirmt ist, kann die Vorbereitung auf die Firmung zusammen mit der Vorbereitung auf die Wiederaufnahme erfolgen. Bei der Feier der Wiederaufnahme wird auch das Sakrament der Firmung durch den von Rechts wegen dazu bevollmächtigten Priester[12] gespendet.

BESTIMMUNG FÜR DIE GÜLTIGKEIT DER EHE WIEDERAUFGENOMMENER

15. Falls eine Ehe besteht, wird mit dem (Erz-)Bischöflichen Ordinariat Kontakt aufgenommen, um die kirchliche Gültigkeit der Ehe abzuklären.[13]

12 Vgl. can. 883 n. 2 CIC.

13 Vgl. Wegweiser zur Führung der Pfarrmatriken (2011), Reversion.

KAPITEL I: EINFACHE FORM DER WIEDERAUFNAHME

16. *Nach Möglichkeit begibt sich der Priester mit dem Kandidaten / der Kandidatin und den Zeugen in die Kirche, Kapelle oder in einen geeigneten Raum des Pfarrhauses.*

17. *Anschließend folgt ein entsprechendes Schriftwort oder eine Schriftlesung.*

18. *Gemeinsam mit den anderen Anwesenden spricht der Kandidat / die Kandidatin das* Apostolische Glaubensbekenntnis *(vgl. GL Nr. 3,4):*

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

Danach spricht der Priester:

Kraft der mir verliehenen Vollmacht
nehme ich Sie wieder auf
in die volle Gemeinschaft der Kirche.
Im Namen des Vaters
und des Sohnes + und des Heiligen Geistes.

Der / Die Wiederaufgenommene antwortet: **Amen.**
Die Wiederaufnahme wird durch den Friedensgruß bekräftigt.

19. *Abschließend beten alle gemeinsam das* **Vaterunser**, *zu dem der Priester mit diesen oder ähnlichen Worten einlädt:*

> **Wir haben den Geist empfangen, der uns zu Kindern Gottes macht. Darum wagen wir zu beten, wie uns der Herr selbst gelehrt hat:**
> **Vater unser ...**

20. Gegebenenfalls folgen kurze Verlautbarungen; es kann dem / der Wierderaufgenommenen auch ein Geschenk (z.B. das Gotteslob) überreicht werden. Dann folgt die übliche Segensformel oder ein feierlicher Schlusssegen oder ein Segensgebet (s. Anhang V, S. 29f.) genommen werden. Schließlich entlässt der Diakon bzw. der Priester die Gemeinde.

UNTERZEICHNUNG IM KONVERTITEN- UND REVERTITENBUCH BZW. IM REVERSIONSPROTOKOLL

21. *Im Anschluss an die Feier leisten der / die Wiederaufgenommene und der zur Aufnahme bevollmächtigte Priester ihre Unterschriften im Kon- und Revertitenbuch bzw. im Reversionsprotokoll.*

KAPITEL II: DIE FEIER DER WIEDERAUFNAHME INNERHALB EINES WORTGOTTESDIENSTES

ERÖFFNUNG

22. *Nach dem Eröffnungsgesang begrüßt der Priester den Kandidaten / die Kandidatin und alle Anwesenden.*

23. *Anschließend folgen Gebet (vgl. Anhang II, S. 22f.), Schriftlesung (vgl. Anhang III, S. 24f.) und Homilie.*

ABSAGE UND GLAUBENSBEKENNTNIS

24. *Vor der eigentlichen Wiederaufnahme lädt der Priester den Kandidaten / die Kandidatin ein, vorzutreten und den Glauben zu bekennen. Er spricht dabei diese oder ähnliche Worte:*

Herr (Frau) N.,
Sie haben um die Wiederaufnahme
in die volle Gemeinschaft der Kirche gebeten.
Treten Sie bitte vor und bekennen Sie den Glauben,
auf den Sie getauft sind.

FORM A

Der Priester richtet an den Kandidaten / die Kandidatin folgende Fragen:

Pr.: Widersagen Sie dem Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes leben zu können?
K.: Ich widersage.

Pr.: Widersagen Sie den Verlockungen des Bösen, damit es nicht Macht über Sie gewinnt?
K.: Ich widersage.

Pr.: Widersagen Sie dem Satan,
dem Urheber des Bösen?
K.: Ich widersage.

Pr.: Glauben Sie an Gott den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde?
K.: Ich glaube.

Pr.: Glauben Sie an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn,
unseren Herrn,
der gelitten hat, gestorben ist und begraben wurde,
von den Toten auferstand
und zur Rechten des Vaters sitzt?
K.: Ich glaube.

Pr.: Glauben Sie an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
die Gemeinschaft der Heiligen,
die Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten,
und das ewige Leben?

K.: **Ich glaube.**

oder FORM B

Pr.: **Herr / Frau N., ich bitte Sie,**
vor der Gemeinde
Ihren Glauben zu bekennen.
K.: **Ich glaube an Gott...**

(Apostolisches Glaubensbekenntnis; s. Nr. 18 bzw. GL Nr. 3,4)

Im Anschluss daran kann ein Glaubenslied gesungen werden.

DIE WIEDERAUFNAHME IN DIE KIRCHE

25. *Der Priester spricht:*

Kraft der mir verliehenen Vollmacht
nehme ich Sie wieder auf
in die volle Gemeinschaft der Kirche.
Im Namen des Vaters
und des Sohnes +
und des Heiligen Geistes.

Der / Die Wiederaufgenommene antwortet: **Amen.**

FIRMUNG (s. Nr. 14)

26. *Falls die Firmung folgt, lädt der Priester die Gemeinde zum Gebet ein, etwa mit folgenden Worten:*

Lasset und beten, (Brüder und Schwestern,) zu Gott, dem allmächtigen Vater, dass er den Heiligen Geist herabsende auf unseren Bruder (unsere Schwester) N., der / die in der Taufe wiedergeborten ist zum ewigen Leben. Der Heilige Geist stärke ihn / sie durch die Fülle seiner Gaben und mache sie durch seine Salbung Christus, dem Sohn Gottes, ähnlich.

Alle beten eine Zeit lang in Stillte (womöglich knien alle zu diesem Gebet). Anschließend breitet der Priester über den Kandidaten / die Kandidatin die Hände aus und spricht folgendes Gebet:

Allmächtiger Gott,
Vater unseres Herrn Jesus Christus,
du hast unseren Bruder (unsere Schwester) N.
in der Taufe von der Schuld Adams befreit,
du hast ihm (ihr) aus dem Wasser und dem Heiligen Geist
neues Leben geschenkt.
Wir bitten dich, Herr,
sende ihm (ihr) den Heiligen Geist, den Beistand.
Gib ihm (ihr) den Geist der Weisheit und der Einsicht,
des Rates,
der Erkenntnis
und der Stärke,
den Geist der Frömmigkeit
und der Gottesfurcht.
Durch Christus, unseren Herrn.

Alle: **Amen.**

27. *Chrisam-Salbung: Ein Diakon oder ein anderer Helfer / eine andere Helferin bringt den Chrisam. Der Kandidat / die Kandidatin tritt vor. Falls ihn / sie ein Pate / eine Patin begleitet, legt er / sie ihm / ihr die rechte Hand auf die Schulter. Der Priester taucht den rechten Daumen in den Chrisam und zeichnet dem Kandidaten / der Kandidatin damit ein Kreuz auf die Stirn. Dabei spricht er:*

N., sei besiegelt
durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.
Der / Die Gefirmte: Amen.
Der Priester: Der Friede sei mit dir.
Der / Die Gefirmte: Und mit deinem Geiste.

28. *Nach der Wiederaufnahme bzw. nach der Firmung geben der Priester (und nach Möglichkeit auch die Anwesenden) dem / der Wiederaufgenommenen den Friedensgruß. Danach kehren alle an ihre Plätze zurück.*

29. *Es folgen die Fürbitten (Vorschlag dazu s. Anhang IV, S. 28). Die Fürbitten schließen mit dem Vater unser, das von allen gemeinsam gebetet wird, und zu dem der Priester mit diesen oder ähnlichen Worten einlädt:*

Bekräftigen wir unsere Bitten
mit den Worten,
die uns der Herr selbst gelehrt hat: Vaterunser...

30. *Vor dem Entlassgruß spendet der Priester den Segen. Anstelle der üblichen Segensformel kann ein feierlicher Schlusssegen oder ein Segensgebet (Anhang V S. 29f.) genommen werden.*

UNTERZEICHNUNG IM KONVERTITEN- UND REVERTITENBUCH BZW. IM REVERSIONSPROTOKOLL

31. *Im Anschluss an die Feier leisten der / die Wiederaufgenommene, die Zeugen und der zur Aufnahme bevollmächtigte Priester ihrer Unterschriften im Kon- und Revertitenbuch bzw. im Reversionsprotokoll (s. Nr. 9).*

KAPITEL III: DIE FEIER DER WIEDERAUFNAHME INNERHALB DER EUCHARISTIEFEIER

32. *Für die Eucharistiefeier nimmt man in der Regel das Messformular vom Tag. Wenn es die liturgischen Vorschriften zulassen, kann auch ein Formular aus Anhang I (S. 22) oder ein Tagesgebet aus Anhang II (S. 22f.) gewählt werden.*

ERÖFFNUNG UND ALLGEMEINES SCHULDBEKENNTNIS

33. *Nach dem Eröffnungsgesang begrüßt der Priester den Kandidaten / die Kandidatin und die versammelte Gemeinde.*

34. *Es folgt das Allgemeine Schuldbekenntnis mit Einladung, Stille und Vergebungsbitte.*

35. *Nachdem folgen Kyrie und, soweit vorgesehen, Gloria. Anschließend wird das Tagesgebet gesprochen.*

WORTGOTTESDIENST

36. *Wenn es die liturgischen Vorschriften zulassen, kann man die Texte zur Schriftlesung aus Anhang III (S. 24f.) wählen.*

ABSAGE UND GLAUBENSBEKENNTNIS

37. *Auf die Homilie folgt die Wiederaufnahme. Der zelebrierende Priester lädt den Kandidaten / die Kandidatin ein, vorzutreten und den Glauben zu bekennen. Er spricht dabei diese oder ähnliche Worte:*

Herr (Frau) N.,
Sie haben um die Wiederaufnahme
in die volle Gemeinschaft der Kirche gebeten.
Treten Sie bitte vor
und bekennen Sie den Glauben,
auf den Sie getauft sind.

FORM A

Der Priester richtet an den Kandidaten / die Kandidatin folgende Fragen:

Pr.: **Widersagen Sie dem Bösen,**
um in der Freiheit der Kinder Gottes leben zu können?
K.: **Ich widersage.**

Pr.: **Widersagen Sie den Verlockungen des Bösen,**
damit es nicht Macht über Sie gewinnt?
K.: **Ich widersage.**

Pr.: **Widersagen Sie dem Satan,**
dem Urheber des Bösen?
K.: **Ich widersage.**

Pr.: **Glauben Sie an Gott, den Vater,**
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde?
K.: **Ich glaube.**

Pr.: **Glauben Sie an Jesus Christus,**
seinen eingeborenen Sohn,
unseren Herrn,
der gelitten hat, gestorben ist und begraben wurde,
von den Toten aufersand
und zur Rechten des Vaters sitzt?
K.: **Ich glaube.**

Pr.: **Glauben Sie an den Heiligen Geist,**
die heilige katholische Kirche,
die Gemeinschaft der Heiligen,
die Vergebung der Sünden,

Auferstehung der Toten,
und das ewige Leben?
K.: Ich glaube.

oder FORM B

Pr.: Herr / Frau N., ich bitte Sie,
vor der Gemeinde
Ihren Glauben zu bekennen.
K.: Ich glaube an Gott…
(Apostolisches Glaubensbekenntnis; s. Nr. 18 bzw. GL Nr. 3,4)

Im Anschluss daran kann ein Glaubenslied gesungen werden.

DIE WIEDERAUFNAHME IN DIE KIRCHE

38. *Der Priester spricht.*

Kraft der mir verliehen Vollmacht
nehme ich Sie wieder auf
in die volle Gemeinschaft der Kirche.
Im Namen des Vaters
und des Sohnes +
und des Heiligen Geistes.

Der / Die Wiederaufgenommene antwortet: **Amen.**

FIRMUNG (s. Nr. 14)

39. *Falls die Firmung folgt, lädt der Priester die Gemeinde zum Gebet ein, etwa mit folgenden Worten:*

Lasset und beten, (Brüder und Schwestern,) zu Gott, dem allmächtigen Vater, dass er den Heiligen Geist herabsende auf unseren Bruder (unsere Schwester) N., der / die in der Taufe wiedergeborten ist zum ewigen Leben. Der Heilige Geist stärke ihn / sie durch die Fülle seiner Gaben und mache sie durch seine Salbung Christus, dem Sohn Gottes, ähnlich.

Alle beten eine Zeit lang in Stillte (womöglich knien alle zu diesem Gebet). Anschließend breitet der Priester über den Kandidaten / die Kandidatin die Hände aus und spricht folgendes Gebet:

Allmächtiger Gott,
Vater unseres Herrn Jesus Christus,
du hast unseren Bruder (unsere Schwester) N.
in der Taufe von der Schuld Adams befreit,
du hast ihm (ihr) aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt.
Wir bitten dich, Herr,
sende ihm (ihr) den Heiligen Geist, den Beistand.
Gib ihm (ihr) den Geist der Weisheit und der Einsicht,
des Rates,
der Erkenntnis
und der Stärke,
den Geist der Frömmigkeit
und der Gottesfurcht.
Durch Christus, unseren Herrn.

Alle: **Amen.**

40. *Chrisam-Salbung: Ein Diakon oder ein anderer Helfer / eine andere Helferin bringt den Chrisam. Der Kandidat / die Kandidatin tritt vor. Falls ihn / sie ein Pate / eine Patin begleitet, legt er / sie ihm / ihr die rechte Hand auf die Schulter. Der Priester taucht den rechten Daumen in den Chrisam und zeichnet dem Kandidaten / der Kandidatin damit ein Kreuz auf die Stirn. Dabei spricht er:*

N., sei besiegelt
durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.

Der / Die Gefirmte: **Amen.**

Der Priester: **Der Friede sei mit dir.**

Der / Die Gefirmte: **Und mit deinem Geiste.**

41. *Nach der Wiederaufnahme bzw. nach der Firmung geben der Priester (und nach Möglichkeit auch die Anwesenden) dem / der Wiederaufgenommenen den Friedensgruß. Danach kehren alle an ihre Plätze zurück.*

42. *Es folgen die Fürbitten (Vorschlag s. Anhang IV, S. 28)*

EUCHARISTIEFEIER UND KOMMUNION

43. *Der / Die Wiederaufgenommene bringt die Gaben zum Altar.*

44. *Die Kommunion kann unter beiden Gestalten gereicht werden.*

SEGEN UND ENTLASSUNG

45. *Anstelle der üblichen Segensformel kann ein feierlicher Schlusssegen oder ein Segensgebet (Anhang V S. 28) genommen werden.*

UNTERZEICHNUNG IM KONVERTITEN- UND REVERTITENBUCH BZW. IM REVERSIONSPROTOKOLL

46. *Im Anschluss an die Feier leisten der / die Wiederaufgenommene, die Zeugen und der zur Aufnahme bevollmächtige Priester ihre Unterschriften im Kon- und Revertitenbuch (s. Nr. 9).*

ANHANG

MESSFORMULARE ZUR AUSWAHL

1. Messe um Versöhnung: MB II2, S. 1084 f. mit dem ersten Tagesgebet.

2. Messe vom Mittwoch, 2. Woche (Leitgedanke: Umkehr und Heilung): MB II2, S. 284f.

TAGESGEBETE ZUR AUSWAHL

Gott, du bist unser Ziel,
du zeigst den Irrenden das Licht der Wahrheit
und führst sie auf den rechten Weg zurück.
Gib allen, die sich Christen nennen,
die Kraft, zu meiden
was diesem Namen widerspricht,
und das zu tun,
was unserem Glauben entspricht.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.
(MB II2, S. 277)

Heiliger Gott,
deine Gnade macht die Sünder gerecht
und führt sie aus dem Elend ins Glück.
Erhalte das Werk deines Erbarmens,
damit alle,
die durch den Glauben gerechtfertigt sind,
im Guten ausharren bis ans Ende.
Darum bitten wir durch Jesus Christius.
(MB II2, S. 295)

Barmherziger Gott.
Du bietest jedem Menschen deine Gnade an.
Auch uns hast du hierher gerufen,
obwohl du weißt, wie wir sind:
sündige Menschen
die ihr Gewissen anklagt,
Menschen mit schwachem Glauben.
Rede uns nun zu Herzen.
Tröste,
ermahne und ermutige uns.
Heilige uns in deiner Gnade.
Darum bitten wir durch Jesus Chrisuts.

(MB II2, S. 313, Nr. 24)

Barmherziger Gott,
Du nimmst die Sünde ernst,
aber du lässt uns die Möglichkeit zur Umkehr.
Du verurteilst unsere Verfehlungen,
aber du lädst uns ein zu einem neuen Anfang.
Wir danken dir,
dass du barmherzig bist.
Gib uns den Mut umzukehren.
Gib uns die Kraft, neu anzufangen.
Darum bitten wir durch Jesus Chrisus.

(MB II2, S. 314, Nr. 26)

Gütiger Gott,
Bei dir ist Freude über jeden Menschen,
der umkehrt und Buße tut.
Denn du bist der Vater,
der für alle ein Herz hat.
Lass uns darauf vertrauen
und deinem Ruf folgen.
Hilf uns,
dass auch wir einander vergeben,
wie du uns vergibst.
Darum bitten wird durch Jesus Christus.

(MB II2, S. 315, Nr. 27)

Barmherziger Gott,
Du hast auf uns gewartet,
als wir noch fern von dir waren.
Nimm uns auf,
da wir nun zu dir zurückkommen,
und gib uns wieder einen Platz an deinem Tisch.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.
(MB II2, S. 316, Nr. 32)

SCHRIFTLESUNGEN UND GESÄNGE ZU DEN LESUNGEN

LESUNGEN AUS DEM ALTEN TESTAMENT

Dtn 6,4–13 Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen. (Lektionar VI, S. 31)

Dtn 30,15–20 Wähle das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen. (Lektionar VII, S. 21)

Jes 49,8–15 Ich forme dich und mach dich zum Bund mit dem Volk, um das Land aufzurichten. (Lektionar IV, S. 199)

Jer 31,31–34 Ich habe meine Weisung in ihre Mitte gegeben und werde sie auf ihr Herz schreiben. (Lektionar VII, S. 27)

Ex 36,24–28 Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein. (Lektionar VII, S. 49)

ANTWORTPSALMEN

Ps 25 (24),4–5.6-7.8–9 (Münchener Kantorale Lesejahr A, S. 400)
Kv: Um deines Namens willen, Herr, gedenke deines Bundes. (GL 623,2)

Ps 25 (24),4–5.8–9.10 u. 14 (Münchener Kantorale Lesejahr C, S. 10)
Kv: Meine Hilfe und mein Retter bist du. Säume doch, nicht du mein Gott. (GL 307,5)

Ps 27 (26),1.4.13–14 (Münchener Kantorale Lesejahr A, S. 308)
Kv: Der Herr ist mein Licht und mein Heil. (GL 38,1)

Ps 32 (31),1–2.5.7 u. 11 (Münchener Kantorale Lesejahr C, S. 334)
Kv: Der Herr vergibt die Schuld und rettet unser Leben. (GL 517)

Ps 42 (41),3.5 u.10a; 43 (42), 3–4 (Münchener Kantorale Lesejahr C, S. 210)
Kv: Wie der Hirsch verlang nach frischem Wasser, so verlangt meine Seele, Gott, nach dir. (GL 312,8)

Ps 51 (50),3–4.5-6b.12–13.14 u. 17 (Münchener Kantorale Lesejahr A, S. 108)
Kv: Erbarme dich meiner, o Gott, erbarme dich meiner. (GL 639,1) oder: Der Herr vergibt die Schuld und rettet unser Leben. (GL 517)

Ps 63 (62), 2.3–4.5-6.8–9 (Münchener Kantorale Lesejahr C, S. 338)
Kv: Meine Seele dürstet nach dir, mein Gott. (GL 420)

Ps 103 (102),1–4.8.10.12–13 (Münchener Kantorale Lesejhar C, S. 318)
Kv: Dein Erbarmen, o Herr, will ich in Ewigkeit preisen.

LESUNGEN AUS DEM NEUEN TESTAMENT

Röm 5,1–2.5–8 Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist. (Lektionar VII, S. 96)

Röm 6,12–18 Ihr sollt euch als Mensch begreifen, die für die Sünde tot sind, aber für Gott leben. (Lektionar VI, S. 312)

Röm 8,1–11 Der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, wohnt in euch. (Lektionar VI, S. 324)

1 Kor 15,1–8a Durch das Evangelium werdet ihr gerettet werden, wenn ihr festhaltet an dem Wort, das ich euch verkündet habe. (Lektionar VII, S. 8)

2 Kor 5,14–20 Gott hat uns den Dienst der Versöhnung aufgetragen. (Lektionar VII, S. 130)

Eph 2,4–8 Gott hat uns mit Christus auferweckt und uns zusammen mit ihm einen Platz in den himmlischen Bereichen geben. (Lektionar VII, S. 456)

Phil 4,4–8 Was immer Tugend heisst, darauf seid bedacht! (Lektionar VII, S. 76)

EVANGELIEN

Mt 9,9–13 Ich bin gekommen, um die Sünder zu berufen.
(Lektionar VI, S. 600)

Mt 18,12–14 Das verlorene Schaf.
(Lektionar IV, S. 25)

Lk 15,1–10 Das verlorene Schaf. Die verlorene Drachme.
(Lektionar VI, S. 369)

Lk 15,1–3.11–32 Der verlorene Sohn.
(Lektionar IV, S. 160)

ALLGEMEINES GEBET (FÜRBITTEN)

Pr.: **Wir beten zu Gott,**
der alle Menschen in sein Volk ruft:

L.: **Für unseren Bruder / unsere Schwester N.,**
der / die heute wieder in die Gemeinschaft der Kirche auf genommen worden ist:
Hilf ihm / ihr, dir und den Weg, den er / sie begonnen hat, treu zu bleiben.

L.: **Für diejenigen, die sich von der Kirche getrennt haben:**
Führe sie zur vollen Gemeinschaft mit ihr zurück.

L.: **Für die Kirche:**
Mach ihre Glieder bereit, immer neu auf dein Wort zu hören und es durch ihr Leben zu bezeugen.

L.: **Für alle, die nicht an Christus glauben:**
Erleuchte sie durch deinen Geist und leite sie, damit sie das Heil finden.

L.: **Für die Menschen auf der ganzen Erde:**
Gib ihnen die Kraft, Zwietracht und Hass zu überwinden und in Frieden miteinander zu leben.

L.: **Für uns selbst:**
Lass uns am Glauben, den wir empfangen haben, bis zum Ende festhalten.

Pr.: **Allmächtiger Gott,**
deine Güte kennt keine Grenzen.
Erhöre unser Gebet durch Chrisus, unseren Herrn.

A.: **Amen.**

FEIERLICHER SCHLUSSSEGEN

Pr.: Der barmherzige Gott,
der seinen Sohn für uns dahingegeben
und uns in ihm ein Beispiel der Liebe geschenkt hat,
segne euch und mache euch bereit,
Gott und den Menschen zu dienen.

A.: Amen.

Pr.: Und Christus, der Herr,
der uns durch sein Sterben
dem ewigen Tode entrissen hat,
stärke euren Glauben
und führe euch zur unvergänglichen Herrlichkeit.

A.: Amen.

Pr.: Und allen
die ihm folgen auf dem Weg der Entäußerung,
gebe er Anteil an seiner Auferstehung
und an seiner Herrlichkeit.

A.: Amen.

Pr.: Das gewähre euch der dreieinige Gott,
der Vater
und der Sohn +
und der Heilige Geist.

A.: Amen.

(MB II2, S. 540)

ODER

Pr.: Der Herr segne euch und behüte euch;
der Herr lasse sein Angesicht über euch leuchten
und sei euch gnädig;
er wende euch sein Antliz zu
und schenke euch seinen Frieden.

A.: Amen.

Pr.: Das gewähre euch der dreieinige Gott,
der Vater
und der Sohn +
und der Heilige Geist.

A.: Amen.

(MB II2, S. 548)

SEGENSGEBETE ÜBER DAS VOLK (s. MB II2, S. 568-575)

Pr.: Herr, unser Gott
bekehre dein Volk,
dass es sich von ganzem Herzen zu dir wende.
Du bleibst unser Helfer,
auch wenn wir gefehlt haben,
denn deine Liebe ist größer als unser Versagen.
Darum beschütze uns
und hilf uns, dir treu zu dienen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A.: Amen.

Pr.: Und der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters
und des Sohnes +
und des Heiligen Geistes,
komme auf euch herab
und bleibe bei euch allezeit.

A.: Amen.

(MB II2, S. 570 Nr. 7)

ODER

Pr.: Segne dein Volk, allmächtiger Gott.
Es erwartet voll Sehnsucht
dein Erbarmen und deine Hilfe.
Gewähre ihm als gütiger Vater,
was es auf deine Eingebung hin erbittet.
Durch Christus, unseren Herrn.

A.: Amen.

Pr.: Und der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters
und des Sohnes +
und des Heiligen Geistes,
komme auf euch herab
und bleibe bei euch allezeit.

A.: Amen.

(MB II2, S. 571 Nr. 11)

ODER

Pr.: **Großer Gott**
du bist reich an Erbarmen.
Schenke deinen Dienern die Fülle der Liebe,
gib ihnen Sicherheit durch deine Hilfe
und stärke sie durch deinen Segen,
damit sie dir allzeit danken
und dich in Ewigkeit preisen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A.: **Amen.**

Pr.: **Und der Segen des allmächtigen Gottes,**
des Vaters
und des Sohnes +
und des Heiligen Geistes,
komme auf euch herab
und bleibe bei euch allezeit.

A.: **Amen.**

(MB II2, S. 573 Nr. 20)

Texte der Liturgischen Kommission für Österreich

1. Richtlinien für Kindermessen – Messfeiern kleiner Gemeinschaften – Gemeindegottesdienst und Einbindung von Zielgruppen – Hinweise für die Feier der Messe an Werktagen
2. Die Feier der Wiederaufnahme in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche
3. Ehrfurcht beim Kommunionempfang
4. Ordnung der kirchlichen Trauung konfessions-verschiedener Paare unter Mitwirkung der Pfarrer beider Kirchen
5. Die Feier der heiligen Eucharistie
6. Pastorale Einführung in das Messlektionar
7. Die Feier der Eucharistie in Konzelebration
8. Der liturgische Dienst als Diakon
9. Die Sonntagsfeier in Gemeinden ohne Priester
10. Dokumente zur Messfeier
11. Gestaltung des Altarraums
12. Zum Marianischen Jahr 1987 / 88
13. Konstitution über die heilige Liturgie
14. Leitlinien für mediale Übertragung von gottes-dienstlichen Feiern
15. Erfahrungen mit dem „Gotteslob“. Zur Situation der österreichischen Kirchenmusik
16. Ostern feiern
17. Sie erkannten ihn, als er das Brot brach – Die Messfeier an Sonn- und Festtagen in der Pfarrgemeinde – Anregungen und Hilfe
18. Konkordanz der Ausgaben des Gotteslob mit Diözesanen Eigenteilen und Ergänzungsheften in Österreich 1975–2013
19. „Der Friede sei mit dir!“ Eine geistliche Handreichung zum Friedensritus in der Feier der Heiligen Messe
20. Handreichung zur Gestaltung von Gottesdienst-übertragungen im Radio